



Packende und knappe Wettkämpfe, dazu ein enormes Zuschauerinteresse: Der TT eSport Cup im Inntalcenter Telfs war ein voller Erfolg.

Fotos: e.ma/Senfter

# Begeisterte Fans sehen hochklassiges eSport-Turnier im Inntalcenter Telfs

Das Inntalcenter Telfs war vergangenes Wochenende die Location für den TT eSport Cup. Den Sieg holte sich ein Lokalmatador.

Der Stopp im Inntalcenter Telfs war der zweite Besuch des TT eSport Cups in einem großen Einkaufszentrum. Abermals nutzten viele Besucher den Samstagmittag, um den besten FIFA-20-Spielern des Bezirks über die Schulter zu schauen. Zu sehen bekamen sie hochklassige Spieler, gute Spieler und sogar den einen oder anderen Fanclub. „Am vergangenen Wochenende hat man gespürt, wieso eSport international so erfolgreich ist. Über den ganzen Nachmittag verteilt haben junge Menschen gemeinsam Zeit verbracht, sich gematcht oder gegenseitig supportet. Die Stimmung beim Finale war überragend. Das Bezirksturnier bei uns im Inntalcenter Telfs war ein richtig lässiges Event mit vielen jungen Gesichtern und hohem Niveau. Gerne wieder“, zeigt sich Centermanager Alfred Unterwurzacher begeistert.

**Außergewöhnlich hohes Niveau:** Die Spieler waren vom Setting ebenfalls überzeugt: „Das Turnier war wirklich super veranstaltet, sehr professionell. Das Niveau war zudem außergewöhnlich hoch. Vor allem in Halbfinale und Finale wurde es richtig spannend“, berichtet der Zweitplatzierte Emre Avcu,



Norbert Adlassnigg (TT Marketingleiter), Veli Saglam (Platz 4), Mustafa Arabci (Platz 3), Klaus Rainer (Vizepräsident AK Tirol), Emre Avcu (Platz 2), Alfred Unterwurzacher (Centermanager Inntalcenter Telfs), Lukas Rohrer (Platz 1) und Felix Kozubek (GF eSports Management Agency; von links).

der sich im Finale im Elfmeterschießen knapp dem Lokalmatador Lukas Rohrer geschlagen geben musste. Der Tagessieger konnte seinem Final-Kontrahenten beim Interview nach dem Turnier nur zustimmen: „Das Niveau war wirklich sehr hoch. Es waren richtig gute Spieler mit dabei, mit denen ich auch neue Kontakte knüpfen konnte.“

**Herzschlagfinale.** „Am Ende war ich wirklich nervös. Das Elfmeterschießen ist beim neuen FIFA 20 alles andere als

leicht. Wirklich gut bin ich da noch nicht. Ich hatte Glück, dass es sich dann doch ausgegangen ist und ich den Tagessieg holen konnte“, erzählt Lukas Rohrer seine Eindrücke vom Herzschlagfinale, das erst im Elfmeterschießen entschieden wurde. Zu diesem Zeitpunkt war die Gaming-Area komplett gefüllt. Spieler, die bereits früher aus dem Turnier ausgeschieden waren, eigene Fanclubs sowie neutrale Zuseher sorgten für richtig gute Stimmung und feierten

die beiden Finalisten lautstark an.

**Begeisterte Zuseher.** Dass beim eSport nicht nur die richtige Technik, sondern auch der Kopf eine entscheidende Rolle spielt, weiß der Zweitplatzierte Emre Avcu zu berichten: „Als ich gesehen habe, dass es ins Elfmeterschießen geht, dachte ich mir schon, dass das nichts wird. Im neuen FIFA beherrsche ich das einfach noch nicht ausreichend. Ich habe mein Bestes gegeben und bin dann leider

trotzdem Zweiter geworden.“ Der große Zuschauerzuspruch entging den beiden Finalisten – trotz aller Anspannung – jedoch nicht: „Die Stimmung beim Finale war richtig lässig. Auch wenn mein Gegenüber als Local Hero deutlich mehr Fans dabei hatte, war das eine tolle Erfahrung“, erzählt Emre Avcu.

**Ziel ist der Sieg beim Landesfinale.** Der angesprochene Lokalmatador und Tagessieger Lukas Rohrer brachte bereits einiges an Erfahrung

mit zum Turnier. Der Telfer spielte zwei Mal für den Vorarlberger Fußballverein SCR Altach bei der eBundesliga. Für das Landesfinale des TT eSport Cups zeigt er sich dementsprechend selbstbewusst: „Natürlich ist der Sieg mein Ziel. Ich traue mir das durchaus zu, obwohl ich mir sicher bin, dass auch dort wieder richtig gute Spieler mit dabei sein werden. So, wie es heute der Fall war.“

Wie eng Freud und Leid zusammenliegen, zeigt Mustafa Arabci. Während des Turnierverlaufs zog der extrem offen und freundlich auftretende eSportler immer mehr Fans auf seine Seite und avancierte über die Fortdauer zum Publikumsliebbling – kreischende Fans und spontan gebastelte Transparente inklusive. Am Ende reichte es „nur“ zu Platz drei und zur Qualifikation für das Landesfinale. „Ich bin schon enttäuscht, weil ich mir den Turniersieg erhofft habe. Ich habe auch alles dafür gegeben. Leider hat es nicht geklappt.“ Gemeinsam mit Veli Saglam (Platz 4), Emre Avcu (Platz 2) und Lukas Rohrer (Platz 1) zieht Mustafa Arabci (Platz 3) jedoch ins große Landesfinale ein und hat dort noch immer die Möglichkeit auf den Titel „Bester FIFA Spieler Tirols“.



## So geht der TT eSport Cup weiter

Nach den ersten Turnieren in den Bezirken Schwaz, Landeck, Reutte, Innsbruck-Stadt, Imst und Innsbruck-Land West (Telfs) geht es am kommenden Wochenende in Kufstein (Kultur Quartier, Freitag 22.11.) und Osttirol (Kessler-

stadl in Matri in Osttirol, Samstag 23.11.) weiter.

Alle Infos zur Anmeldung unter [www.tt-ecup.com](http://www.tt-ecup.com). Die jeweiligen Turniere werden auf Facebook, YouTube (TT eSport Cup) und Twitch (tt-ecup) live übertragen.



## Die Ergebnisse der Finalsiege

**Halbfinale 1:** Veli Saglam - Lukas Rohrer 2:3

**Halbfinale 2:** Mustafa Arabci - Emre Avcu 1:2

**Spiel um Platz 3:** Veli Saglam - Mustafa Arabci 2:3

**Finale:** Lukas Rohrer - Emre Avcu: 5:4 n.E.

WEITERE INFOS IM INTERNET:

[www.tt-ecup.com](http://www.tt-ecup.com)